



## **Merkblatt Eingewöhnung**

Sie haben Ihr Kind bei uns angemeldet und haben einen Betreuungsplatz erhalten. Da ein guter Start in der Tagesfamilie oder der KiTA eine begleitete Eingewöhnungszeit bedingt, möchten wir Ihnen kurz erläutern, wie wir uns diese wichtige Phase vorstellen:

### **Was bedeutet die Eingewöhnung für Ihr Kind?**

- Ihr Kind muss sich an die neue Umgebung, die fremden Kinder und die noch unbekanntes Betreuungspersonen gewöhnen.
- Es muss lernen, längere Zeit ohne seine Vertrauenspersonen (Eltern, Grosseltern...) zu verbringen.
- Es muss erfahren, dass seine Vertrauensperson weggeht und das Vertrauen aufbauen können, dass sie wieder kommt.
- Ihr Kind muss sich an den neuen Tagesablauf und die neuen Regeln in der KiTA oder der Tagesfamilie gewöhnen.
- Ihr Kind ist vielleicht zum ersten Mal in einer grossen Kindergruppe und muss sich an einen zeitweise höheren Lärmpegel gewöhnen (v.A.in der KiTA).
- Zwischen den Betreuungspersonen in der Tagesfamilie oder in der KiTA und den Eltern kann ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden, das sich positiv auf das Wohlbefinden des Kindes auswirkt.

Diese sehr hohen Anforderungen an ein Kind bedingen viel Zeit und einfühlsame Begleitung!

### **Die Rolle der Betreuungspersonen in der KiTA oder der Tagesfamilie**

Im Dialog mit den Eltern und durch aufmerksames Beobachten nehmen die Betreuungspersonen in der Tagesfamilie oder der KiTA die Bedürfnisse und Gewohnheiten des Kindes wahr und machen ihm entsprechende Spielangebote. Schritt für Schritt übernehmen sie immer mehr Betreuungsaufgaben in Bezug auf Ihr Kind. Sie entscheiden nach Absprache mit den Eltern über den weiteren Verlauf der Eingewöhnungszeit und behalten dabei das Wohl des Kindes im Auge.

### **Die Rolle der Vertrauensperson**

Die Vertrauenspersonen verhalten sich eher passiv. Trotzdem dient ihre Anwesenheit in den ersten Tagen als „sicheren Hafen“, wo sich das Kind jederzeit zurückziehen kann, wenn es sich unsicher

fühlt. Nur so kann es unbeschwert die neue Umgebung auskundschaften. Ausserdem hilft die Anwesenheit der Vertrauensperson den neuen Betreuungspersonen, möglichst viel über das Kind zu erfahren. Die Pflege des Kindes (z.B. Wickeln) wird am Anfang noch von der Vertrauensperson übernommen, bis das Kind das Vertrauen zur neuen Betreuungsperson aufgebaut hat. Es ist wichtig, dass die Vertrauensperson während der Eingewöhnung immer erreichbar ist. Es ist wichtig, dass sich die Vertrauensperson beim Weggehen verabschiedet. Denn wenn Sie einfach wegschleicht, verliert das Kind das Vertrauen zu der Vertrauensperson und wird nicht mehr von derer Seite weichen. Ein immer wiederkehrendes Abschiedsritual kann für das Kind hilfreich sein.

### **Vorbereitung des Kindes**

Es ist förderlich, wenn Sie schon früh mit ihrem Kind über den bevorstehenden KiTA- bzw. Tagesfamilieneintritt sprechen und es darauf vorbereiten, dass sie für eine bestimmte Zeit weggehen werden. Ein vertrauter Gegenstand von zu Hause (z.B. Plüschtier) kann für das Kind in der Eingewöhnungsphase hilfreich sein.

Für Babys ist es hilfreich, wenn sie nicht erst in der Tagesfamilie oder KiTA zum ersten Mal einen Schoppen trinken.

### **Ablauf der Eingewöhnung**

Die Eingewöhnung ist individuell und richtet sich nach den Bedürfnissen des Kindes. Sie kann zwei bis vier Wochen dauern. Ein Unterbruch hat eine längere Eingewöhnungszeit zur Folge.

Während der ersten 4 Tage bleibt das Kind jeweils ca. 2 Stunden am neuen Betreuungsort. Ein erster kurzer (ca. ½ Stunde) Trennungsversuch wird frühestens am vierten Tag unternommen. Fühlt sich das Kind während der ersten Trennung am neuen Ort wohl, können die Trennungszeiten an den Folgetagen ausgedehnt werden und bei weiteren ca. 5 Besuchen nach und nach bis auf die zukünftige Dauer des Aufenthaltes des Kindes ausgedehnt werden.

Fühlt sich das Kind noch unwohl (keine Spiellust, lässt sich nicht trösten etc.), muss die Eingewöhnungszeit ausgedehnt werden. Dies kann bis zu 4 Wochen dauern.

Die Eingewöhnungszeit ist abgeschlossen, wenn das Kind zu der Betreuungsperson eine Beziehung aufgebaut hat und diese an Stelle der Eltern die Funktion der „sicheren Basis“ übernehmen kann.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!